

Konzeption der Jugendarbeit der Stadt Jever

1. Jugendliche heute

Starke soziale Verschiebungen und veränderte Gewichtungen vieler Normen und Werte in der heutigen Gesellschaft führen zu veränderten Anforderungen an zeitgemäße Jugendarbeit .

Jugend heute zeigt sich in Bezug auf Herkunft, Religion, Alter etc. als eine sehr heterogene Gruppe.

Die Jugendlichen finden zur Zeit immer weniger Strukturen, Orientierungen und Anreize zur Eigeninitiative in ihren Lebenswelten vor.

Durch immer komplexer werdende Kommunikationsstrukturen (TV, Computer, Internet, Handy etc.) zeigt sich vermehrt eine Reizüberflutung bei den Jugendlichen.

Das derzeitig bestehende Wertesystem in weiten Teilen von Familie, Medien und Gesellschaft unterstützt die konstruktive Entwicklung von Jugendlichen immer weniger, analog nehmen Werte und Normen der Gleichaltrigengruppe (Peer Group) an Bedeutung zu.

Dadurch kann sich ein eigenes Wertesystem entwickeln, das gesellschaftliche Grundwerte wie Respekt, Toleranz, Achtung, Akzeptanz, Gleichberechtigung, Gewaltlosigkeit etc. in Frage stellt.

2. Leitbild der kommunalen Jugendarbeit

Die kommunale Jugendarbeit ist ein freiwilliges Angebot der Stadt Jever nach den §§ 8, 9, 11 (SGB 8). Sie gliedert sich in zwei Arbeitsbereiche: die städtische Jugendpflege und das Jugendhaus. Die Leitung des Gesamtbereiches obliegt dem Stadtjugendpfleger, der auch das Hausrecht ausübt.

Beide Bereiche verstehen sich als freizeit- und bildungsorientierte Einrichtungen für alle Kinder und Jugendlichen.

Im Vordergrund stehen dabei das offene Angebot, die Beratung und die Netzwerkarbeit.

Die pädagogischen Grundsätze in der Arbeit sind: Offenheit, Toleranz und Respekt.

Unter dem Aspekt der Freiwilligkeit werden Gleichberechtigung und Partizipation gelebt.

Das Jugendhaus ist ein Treffpunkt für Kinder und Jugendliche, in dem sie ihre Freizeit bei Spiel, Sport, Musik etc. verbringen können.

Hier können sie Unterstützung und Begleitung in ihrem Lebensalltag erfahren.

Die individuellen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen sollen entdeckt, entwickelt und gefördert werden.

Eine effektive Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und die dazugehörige Netzwerkarbeit erfordert als Grundvoraussetzung personale Kontinuität.

Regelmäßige Fortbildung ist für die Mitarbeiter die Voraussetzung für qualifizierte Jugendarbeit.

2.1 Ziele

- Förderung eines selbst bestimmten Lebens
- Entwicklung sozialer Kompetenzen
- aufzeigen und entwickeln von Handlungsalternativen
- gemeinsame Entwicklung sinnvoller Freizeitgestaltung
- Förderung von Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten
- Erkennen eigener Stärken und Schwächen sowie den angemessenen Umgang damit
- Entwicklung von Selbstwahrnehmung und Reflektion
- Prävention gegen Gewalt und Kriminalität
- Förderung von Gleichberechtigung und Gleichbehandlung von Mädchen und Jungen

2.2 Methoden

- vorbehaltlose Annahme der Person
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Regelverbindlichkeit
- Konsequenz
- Eindeutigkeit / Klarheit
- Unverbindliche Beratungsangebote

3. Jugendpflege

Schwerpunkte der Stadtjugendpflege sind die Förderung, Entwicklung und Sicherstellung der Angebote und der Qualität der Jugendarbeit des gesamten Stadtgebietes. Hierin sind alle in der Jugendarbeit Handelnden in der Stadt einbezogen. Die Jugendpflege versteht sich als Anwalt jugendlicher Interessen. Einzel- und Gruppenberatung, Netzwerk- und Projektarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und Beteiligung sind wichtige Arbeitsmethoden.

3.1 Stadtjugendring

Der Stadtjugendring Jever e.V. (SJR) ist ein kommunaler Dachverband Jugendarbeit betreibender Vereine und Verbände.

Die Aufgabe des SJR ist die Interessenvertretung und Beratung der Mitgliedsvereine in politischer und rechtlicher Hinsicht.

Ziel ist es unter anderem gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen zu planen, zu organisieren und durchzuführen.

Laut Satzung ist der Stadtjugendpfleger als Geschäftsführer des Stadtjugendringes bestimmt.

3.2 Präventionsrat

Der Präventionsrat ist ein Zusammenschluss verschiedener Institutionen (Schule, Jugendamt, Polizei, Kirche, Politik) um präventive Maßnahmen zu entwickeln und zu realisieren.

Seit 1998 obliegt die Geschäftsführung des Präventionsrates dem Stadtjugendpfleger.

3.3 Freizeiten

Regelmäßig werden offen ausgeschriebene Freizeiten geplant, organisiert und durchgeführt. Dieses Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren.

3.4 Ferienpass

Der Ferienpass ist eine gemeinsame Sommerferienaktion, die seit 1978 durch die Stadt Jever und seit 2002 in Kooperation mit der Stadt Schortens durchgeführt wird. In Zusammenarbeit mit Vereinen, Verbänden und Ehrenamtlichen wird Kindern und Jugendlichen ein umfassendes Freizeit- und Bildungsangebot bereitgestellt.

3.5 Kinder- und Kulturarbeit

Die Kinderkulturbeauftragte der Stadt Jever organisiert jedes Jahr ein Programm, bestehend aus Puppentheater, Musik, Theater und Literatur in Zusammenarbeit mit den Kindergärten, Schulen und der Stadtjugendpflege.

3.6 Projekte

Ziel der Stadtjugendpflege ist es, je nach Bedarf der Jugendlichen und der Öffentlichkeit, an aktuellen Themen orientierte Projekte zu initiieren.

4. Jugendhaus - Offenes Angebot

Den Mittelpunkt des Jugendhauses bildet der Offene Bereich, der einen niedrigschwelligen Treffpunkt für alle Kinder und Jugendliche vom 12. bis zum 21. Lebensjahr darstellt. Er ist ein Kommunikationsraum, den sich die Besucher kreativ aneignen und gestalten. Er bietet Platz für die Ausdrucksformen jugendlicher Lebenswelten - ihre Medien, - ihre Musik... Das Jugendhaus organisiert Fahrten, um externe Veranstaltungsziele erreichbar zu machen, die Jugendlichen aufgrund der ländlichen Lage und ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten in der Regel schwer zugänglich sind. Die Basis aller Angebote ist die Freiwilligkeit.

4.1 Spiel

Im Rahmen des offenen Bereiches bietet das Jugendhaus verschiedene Spielmöglichkeiten an. Diese dienen unter anderem der aktiven Freizeitgestaltung, der Kontaktaufnahme, dem Erlernen sozialer Kompetenzen.

4.2 Esskultur

Für viele Jugendliche ist eine regelmäßige Ernährung nicht alltäglich. Über das gemeinsame Zubereiten und Verzehren von Mahlzeiten sollen den Jugendlichen lebenspraktische Kenntnisse und das Erleben eines Gruppengefühls ermöglicht werden. Hierüber soll den Jugendlichen soll der Zugang zu unterschiedlichen Esskulturen ermöglicht werden.

4.3 Kreativität

In unterschiedlichen Angeboten sollen Jugendliche ihre kreativen Fähigkeiten mit verschiedenen Methoden und Materialien entdecken und entwickeln können. Hierbei ist es wichtig, dass die Jugendlichen Kreativität nicht leistungsorientiert erleben.

4.4 Internet-Café

Das Jugendhaus Jever stellt in seinem Internetcafé sechs Computer zur Verfügung. Diese dienen in erster Linie der Förderung der Medienkompetenz der jugendlichen Besucher zugleich aber auch spielerisch-kulturellen und kommunikativen Elementen, wie im Falle von Email -Versand oder Chat. Die Besucher des Internetcafés haben unter anderem die Möglichkeit, an den Computern Ausarbeitungen für die Schule zu erledigen und zu drucken sowie dafür nötige Internet-recherchen durchzuführen.

4.5 Sport

Das Jugendhaus bietet unterschiedliche Sportangebote wie z.B. Fußball, Schwimmen etc. an, um dem natürlichen Bewegungsdrang der Jugendlichen gerecht zu werden bzw. sie zu mehr Bewegung zu motivieren. Zudem soll durch Mannschafts- und auch

Einzelportangebote ein positives Körper- und Gruppengefühl sowie eine Verbesserung der Motorik herbeigeführt werden.

4.6 Musik

Nachwuchsmusikern steht im Jugendhaus unentgeltlich ein Proberaum zur Verfügung. Hier können sie ihre musikalische Kreativität ausleben und unterschiedliche Instrumente erproben. Sie haben außerdem die Möglichkeit, sich bei Konzerten im Haus der Öffentlichkeit zu präsentieren. Hierzu werden zwei- dreimal im Jahr Konzerte mit Nachwuchsbands organisiert.

5. Beratung

Beratung ist in der kommunalen Jugendarbeit ein wichtiger Baustein. Nur durch eine kontinuierliche Beziehungsarbeit der Mitarbeiter zu den Jugendlichen ist eine wirksame Beratung, die auf Vertrauen und Wertschätzung basiert, möglich.

5.1 Hausaufgabenhilfe

Die Hausaufgabenhilfe findet im Rahmen des offenen Bereiches statt. Die Unterstützung wird individuell an den Bedürfnissen der Jugendlichen ausgerichtet und im Einzel- oder Gruppenangebot umgesetzt.

5.2 Unterstützung bei der Berufswahl

In der aktuellen Lebenswelt der Jugendlichen stellt die Berufswahl und Arbeitsaufnahme eine große Herausforderung dar. Deshalb bieten die Mitarbeiter individuelle Unterstützung bei der Berufswahl (Gespräche über Vorlieben und Fertigkeiten), bei der Arbeitgebersuche, der Erstellung der Bewerbungsmappe und beim Training eines Vorstellungsgespräches an.

5.3 Konfliktbewältigung

In Konflikten bieten die Mitarbeiter den Jugendlichen die Möglichkeit zu einem konstruktiven Umgang mit der Situation und dem Erlernen von Konfliktlösungsstrategien. Hierbei ist es wichtig, dass die unterschiedlichen Sichtweisen der Konfliktparteien erkannt werden (nach den Prinzipien der Mediation). Gegebenenfalls wird Kontakt zu beteiligten Institutionen wie Familie und Schule hergestellt.

5.4 Krisenberatung

In akuten Krisensituationen bieten die Mitarbeiter des Jugendhauses den Kindern und

Jugendlichen Hilfe vor Ort an. Dies führt nach Einzelgesprächen gegebenenfalls zu einer Weitervermittlung zu fachspezifischen Einrichtungen.

6. Netzwerkarbeit

Zur Optimierung und Realisierung eines vielfältigen Angebotes in der Jugendarbeit kooperieren Jugendpflege und Jugendhaus mit vielen Institutionen, Vereinen, Verbänden und Initiativen.

Kooperationspartner sind:

- Jugendzentren des Landkreises Friesland und Wittmund
- Schulen
- Vereine
- Kirche
- Polizei
- Beratungsstellen
- Agentur für Arbeit
- Präventionsrat
- Arbeitsloseninitiative
- Kunstschule
- Elternschule
- Musikgarten
- Berufsbildende Schulen/Ausbildung
- Kreisjugendpflege/ JuleiCa

7. Personal

Stadtjugendpfleger / Hausleitung

- Diplom-Sozialarbeiter/Sozialpädagoge(FH) 39 Std.

Organisation Offener Bereich/ Musik

- Diplom-Sozialpädagoge/in 35 Std.

Offener Bereich/ Arbeitsgemeinschaften

- Erzieher/in 29 Std.

Büro/Post/Telefon

- Verwaltungsangestellte 20 Std.

Hausmeister

- Zivildienstleistender / Bundesfreiwilligendienst 39 Std.

8. Räumlichkeiten

Das Jugendhaus befindet sich in Jever im Dr. Fritz-Blume-Weg 2.
Hier stehen auf ca. 350 qm folgende Räumlichkeiten zur Verfügung:

1. Offener Bereich
2. Grosser Gruppenraum
3. Kleiner Gruppenraum
4. Werkstatt
5. Internet-Café
6. Büro unten
7. DJ-Box u. Verschlussraum
8. Bandübungsraum
9. Büro Jugendpflege
10. Küche
11. Sanitäre Anlagen

Die Räumlichkeiten werden im Bedarfsfall den Kooperationspartnern zur Verfügung gestellt.

Stand November 2009